

Sollte Ihr Mail-Programm diesen Newsletter nicht anzeigen können, besuchen Sie bitte das [Newsletter-Archiv](#) auf unserer Webseite. Dort finden Sie auch diesen aktuellen Newsletter.



Aktuell

Newsletter der Aachener Stiftung Kathy Beys

Newsletter 2/2013

Die Region, die Braunkohle und die Stiftung

Die Aachener Stiftung Kathy Beys ist seit 14 Jahren in die Planungsprozesse rund um die Folgelandschaft des Braunkohlentagebaus Inden II eingebunden. Die Stiftung hat durch Moderation und Projektarbeit Lösungsansätze für einen gesellschaftlichen Konsens zu einer Änderung der Braunkohlenplanung eingebracht. Im Szenarienprozess indeland2050 wurde mit rund 80 Menschen der Region gesprochen und vier mögliche Zukünfte für die Region entwickelt.

Zur Diskussion um die Zukunft der Region um den Tagebau hat die Ende Oktober Stiftung nachfolgende Stellungnahme veröffentlicht:

Die Menschen, die vom Braunkohlentagebau Garzweiler betroffen sind, haben zusätzlich zu den ökologischen und sozialen Belastungen ganz aktuell in Erkelenz Unsicherheiten bezüglich ihrer Lebensplanung. Unwägbarkeiten, die sich aus notwendigen Reaktionen auf den Klimawandel, dem Ausstieg aus der Kernenergie und politisch unvorhergesehenen Marktprozessen ergeben, können nicht wediskutiert werden. Eine für Dekaden vorhersehbare Entwicklung wird es in Zukunft wohl nicht mehr geben. Um so wichtiger ist es, die Menschen fit zu machen im Erfassen und Durchdenken alternativer Zukünfte. Dies kann den vom Bergbau Betroffenen die Angst vor unsicheren Zeiten nehmen und ihnen proaktives Handeln ermöglichen anstatt sich als Opfer der Entwicklungen zu sehen.

Für die Menschen rund um den Braunkohlentagebau Garzweiler ist seit den politischen Beschlüssen der neunziger Jahre die Lage problematisch geblieben. Weitere 5.000 Menschen werden nach der derzeitigen Planung ihre Heimat verlieren, der Abschied vom „Immerather Dom“ belegt die emotionale Bedeutung. Eine breite Presseberichterstattung sowie eine aktuelle Stunde im Landtag am 17.10.2013 zeigen das öffentliche Interesse. Ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht soll Grundsatzfragen klären, eine Entscheidung des Gerichtes wird für den 17.12.2013 erwartet.

Viele Bürger sind durch die Ereignisse der letzten Wochen verunsichert. Die Aachener Stiftung will durch diesen Impuls einen Beitrag leisten, wie sich die Bürger eine robuste Zukunftssicht erarbeiten können.

[Lesen Sie hier weiter!](#)

Am 26.11.2013 wurde in der WDR 3 Sendung West Art ein Beitrag zur Braunkohlenlandschaft gesendet, außerdem ist Stiftungsvorstand Stephan Baldin dort im Gespräch mit dem Moderator Matthias Bongard zu sehen.

[Zur Mediathek des WDR](#)

Faktor X Siedlungen in Inden und Eschweiler

Nach der Präsentation beider ressourcensparender Bauprojekte auf dem World-Resources Forum in Davos in diesem Herbst freuen sich die Projektpartner über ein großes Interesse an unserer gemeinsamen Arbeit. Marcel Martin von RWE Power AG präsentierte die Projekte Anfang Dezember auf dem Holzforum in Garmisch, die Stiftung auf der Smart Cities Week Ende November in Wien. Darüber hinaus wurde eine 30-köpfige Delegation aus Finnland im Rahmen ihrer Ressourceneffizienttour in Duisburg informiert.

Auch vor Ort erleben beide Projekte viel Zuspruch: Am 26.11.2013 wurden in Eschweiler-



Bill the Billionaire – Ressourcenschätze im urbanen Müll

Kurz berichtet aus der Ressourceneffizienz

Der [Deutsche Rohstoff-Effizienzpreis](#) wurde Ende November 2013 vergeben. In der Jury war die Stiftung auch in diesem Jahr – wie seit Beginn des Rohstoffeffizienzpreises – vertreten.

Die [Effizienzagentur NRW](#) (EFA) wird in diesem Dezember 15 Jahre. Die Geburtstagsfeier moderiert Klaus Dosch von der Stiftung, auf dem Podium zu Gast sind Landesminister Johannes Remmel, Zukunftsforscher Prof. Peter Wippermann vom [Hamburger Trendbüro](#) und Claudia Langer vom Konsumportal [utopia.de](#). Nach einem Impulsvortrag von Prof. Wippermann wird es im Effizienzgespräch um schon Erreichtes und noch zu Erreichendes bei der Ressourceneffizienz gehen.

Passend zum Geburtstag der Effizienzagentur kommt auch die Glück-Wunsch-Ausgabe des [factoryY-Magazin](#) heraus. Factory wird ca. 1.000 mal gedruckt und anlässlich verschiedener Veranstaltungen verteilt. Die Online Ausgabe einschließlich des herunterladbaren pdf wird von rund 30.000 Lesern gelesen, ein schöner Erfolg nach 2 Jahren „renovierter“ factoryY.